



WIR LIEBEN BLUMEN

Blumen sind Lebensmittel.

Sie sind es nicht unbedingt als Nahrung, doch fürs Herz.

Der Duft, die unendliche Vielfalt an Farben und Formen, die unbändige Kraft, täglich machen wir neue Entdeckungen.





BLUMEN SIND KEIN MATERIAL

Blumen sind keine Zutat wie jede andere. Blumen wirken direkt, sie fordern uns, wollen berührt werden und wollen berühren.

Ihr Zauber ist unsere Chance, in der Werkstatt dieses Unmittelbare einzufangen, herauszuarbeiten, zu betonen und respektvoll gestalterisch umzusetzen.

Und das gelingt mir am Leichtesten im direkten Zugang: Blumen beim Spaziergehen sammeln, selber anbauen, beobachten, warten, wertschätzen, und dann das in der Natur Erfahrene und Gefühlte mit in die Werkstatt nehmen!





BLUMEN UND MENSCHEN WARUM GEHÖRT DAS ZUSAMMEN?

In fast allen Kulturen und zu allen Zeiten spielten Blumen, Blumenschmuck und die Gestaltung mit Blüten und Zweigen eine wichtige Rolle; im Zuge religiöser und ritueller Handlungen oder bei wichtigen Ereignissen, Anlässen und Festen. Wir begegnen Pflanzen, Blüten, Zweigen, Früchten überall in Kunst und Brauchtum, in Texten, Liedern und Gebeten.

BLUMEN SIND SCHÖN

Blumen und Pflanzen werden als schön empfunden, sie berühren uns, unabhängig von ihrem Nutzen als Lebensmittel.

Alles Blühende und Grüne wirkt auf unsere Seele ermunternd und belebend. Keine andere Dekoration, und mag sie noch so laut und effektiv sein, berührt unsere Herzen mehr als Blumenschmuck.





Blumen sind keine Ware und kein Material wie jedes andere.

Seid achtsam mit eurer Wortwahl. Material, Werkstoff, Blume und Beiwerk



FRANZ KOLBRAND SCHREIBT 1952

„Die Beziehung zu Grün und Blumen kennzeichnen Wesen und geistig-seelische Gesundheit des Familien-, Volks- und Staatslebens aller Kulturepochen.

Art der Darstellung und Gebrauch offenbaren innere Bindung an das Wunder der Schöpfung, Geist, Seele und Gewissen des Zeitgeistes und einer Gesellschaftsschicht in unverhüllter Deutlichkeit.

Was dem Auge, dem Geiste und dem Gemüte des einen Menschen Ebenbild paradiesischer Vollkommenheit ist, kann für einen verrohten anderen nichts als „Werkstoff“ für Exzesse eitler Repräsentation sein.“

400TM

47

400TM

48



400TM

49

400TM



400TM

46

400TM



47

400TM

48

400TM



49

400TM

400TM



46

400TM

47

400TM



48



**DIE NATUR DER BLUME IST
VERÄNDERUNG, VERGÄNGLICHKEIT.
NICHTS IN DER NATUR IST FÜR DIE
EWIGKEIT GEDACHT, AUCH WIR
SELBST NICHT!**

Die vergängliche Natur der Blumen verstärkt ihren Zauber noch zusätzlich. Sie erinnern, dass auch der Mensch Teil der Natur ist. Leben bewegt sich im ewigen Kreislauf, im Werden und Vergehen, im Wachsen und Verwelken. Alle Kulturen anerkennen Geburt und Tod, Freude und Trauer als Gleichnisse der göttlichen Weltordnung.





**MIT ZUTATEN AUS DER NATUR
VERBINDUNG UND BEZIEHUNG WIEDER
HERSTELLEN, SO KÖNNTE EIN AUFTRAG
LAUTEN.**



**Globale Arbeitsteilung – und so weiss keiner
was vom anderen...**

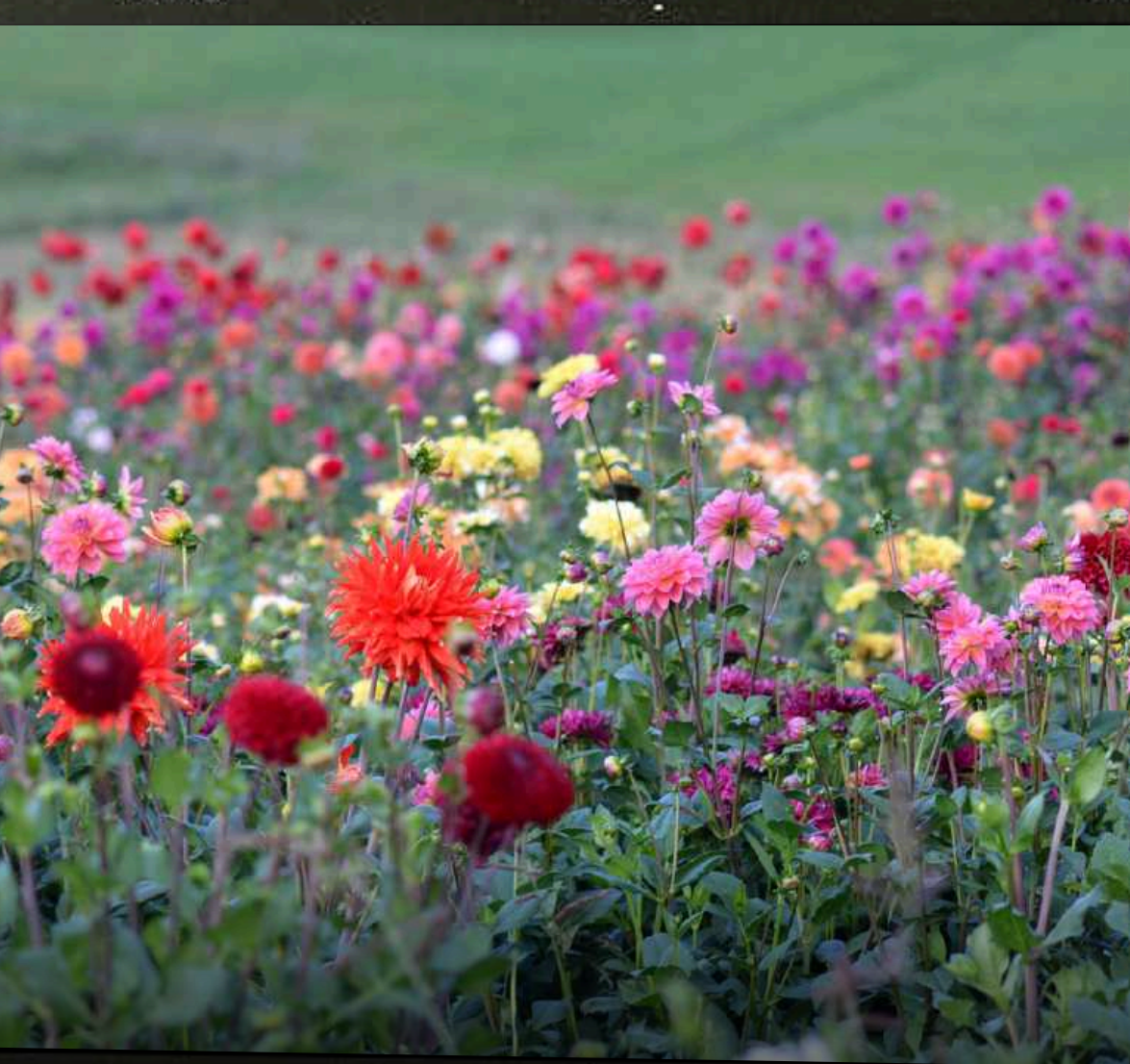
Ökologische Verantwortung geht Hand in Hand mit sozialer Verantwortung.

Wir schauen aufs Ganze und bauen eine Brücke zwischen ProduzentInnen (Gärtnern), Designern (Floristen) und KonsumentInnen. Wir kultivieren, gestalten und handeln nicht länger getrennt und anonym.

WIR WOLLEN VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN.

Die Trennung zwischen Anbau und Verarbeitung führt unweigerlich zur Entfremdung. Die Menschen sollten sich damit auseinandersetzen, wie ihre Blumen wachsen, woher sie stammen und wer sie unter welchen Bedingungen kultiviert.






ES GIBT KEINE LÖSUNG OHNE PROBLEM!

Schnittblumen werden tausende Kilometer geflogen. Diese Industrieblumen wachsen nicht in der Erde, sehen keine Sonne wurden niemals von Bienen besucht. Sie sind ständig verfügbar, die gleichen Sorten sind das ganze Jahr hindurch erhältlich.

Das ist schade, denn dabei geht viel Zauber verloren. Blumen berühren uns nicht mehr. Im Gegenteil, sie vergiften uns und die Welt!



SIND NICHT ALLE BLUMEN BIOBLUMEN? UND WIESO BIO BLUMEN? DIE ISST MAN JA NICHT?!

Viele Menschen verstehen, warum man Lebensmittel biologisch produziert, aber wie schaut das mit Blumen aus? Wachsen nicht alle Blumen von Natur aus natürlich und deshalb biologisch? Blumen werden auch in der Regel nicht gegessen, also was macht es dann aus, wenn sie mit Chemikalien behandelt werden?

Chemikalien werden nicht nur im Anbau massiv verwendet. Auch nach dem Schnitt gibt es Sorten und Arten von Blumen, die in Fungiziden gebadet werden, um den Transport unbeschadet und kosmetisch perfekt und nicht pilzverschimmelt überstehen sollen.

Mittlerweile gibt es sehr viele Studien und auch in der Öffentlichkeit wird darüber gesprochen – zumindest in die Medien zu Valentin und Muttertag.

Fakt ist es wäre fahrlässig, nicht darüber zu sprechen. Schweigen ist nicht länger möglich!



WALTRAUD NOVAK, GLOBAL 2000-PESTIZIDEXPERTIN

“In unserem Test fanden wir keinen einzigen Blumenstrauß, der nicht mit Pestiziden belastet war. 32 verschiedene Pestizide auf einem Blumenstrauß – wer möchte so etwas der Mutter schenken. Die gefundenen Wirkstoffe bergen zum Teil ernsthafte Gesundheitsrisiken.

Krebserregend, fortpflanzungsschädigend oder den Hormonhaushalt störend sind nur einige der möglichen Auswirkungen.“

Die vollständige Studie findet ihr unter:

<https://www.global2000.at/publikationen/blumen-im-pestizid-test>



Ich bin überzeugt, Nachhaltigkeit soll weiter gehen, als gut ist für die eigene Verdauung.

Also: Wer Blumen liebt, muss sich für sie einsetzen!

ALSO WIE KÖNNTE EIN LÖSUNG AUSSEHEN?

Eigenes Engagement ist gefragt!

Seid leidenschaftlich und hartnäckig, fragt nach, informiert euch, seid lästig! Scheut euch nicht zu diskutieren und am besten setzt ihr erste Schritte, seid mutig und macht euer Ding!





WERTSCHÄTZUNG UND RESPEKT

Viele wünschen sich jahreszeitliche Schönheiten. Kornblumen vom Feld, Rosen die duften im Mai und Juni, prächtige Dahlien im Herbst und blühende Zweige im Frühling. Viele wünschen sich Blüten, die Gefühle wecken, mit ihrem Duft und ihrem Farbspiel verführen, die Geschichten erzählen und darüber hinaus fair produziert und regional vermarktet werden.

Auch wenn man nicht alles selbst kultivieren kann, hinterfragen kritische Konsumenten Arbeitsbedingungen und Transportwege, kaufen bewusster und wählen aus und verändern damit die Welt ein bisschen.

Als Gegenstück zur herkömmlichen weltweiten Blumenindustrie prägte Amy Stewart etwa 2010 den Begriff ***slow flower movement*** und schreibt über die neu erwachte Freude an natürlichen Blumen.

Was beim Essen und in der Gastronomie schon zur Selbstverständlichkeit gehört - saisonal, regional und möglichst nachhaltig produzierte Nahrungsmittel, also Slow Food, zu kaufen und zu verarbeiten, sollte auch im dekorativen Bereich selbstverständlich sein.

Heute gibt es diese Bewegung rund um den Globus. Und seit 2019 auch im deutschsprachigen Raum.

<https://www.slowflower-bewegung.de/>

SCHNITTBLUMEN AUS DER REGION FREI VON PESTIZIDEN UND GIFTEN.



VON DER BLUMENPFLÜCKERIN ZUR UNTERNEHMERIN

Ich wollte das kindliche Gefühl von damals wieder spüren. Unbeschwert auf der Blumenwiese, in Augenhöhe mit den schönsten Blüten, auswählen, pflücken und stolz einen ganzen Arm voll, ein Stück Natur nach Hause tragen. Das kindlich überwältigende Gefühl der Freude mitten in den Blumen zu stehen, habe ich jetzt wieder gefunden; bei Sonnenaufgang bis zu den Schultern im Dahlienacker stehen und staunen.





MARGRIT DE COLLE, VOM HÜGEL

bis 1995 Modeschule Graz

seit 1997 Ausbildungen in Ikebana & Floristik,

bis 2000 Studium Soziologie, Entwicklungspolitik und Wirtschaft
anschließend beruflich tätig im Bereich Bildungsarbeit, Projektmanagement, PR

2001-2002 in Nigeria

2003 Marco, 2005 Maria

2005 Kauf einer Landwirtschaft und START in die Selbständigkeit, ich mit mir...
erste eigene WORKSHOPS mit gesammelten Zutaten

2010 Bio Zertifizierung

2015 Fachbuch Bio Schnittblumen aus dem eigenen Garten, Löwenzahnverlag

2017 Garten Café mit 5 Sesseln im Garten und einer Kaffeemaschine

Mehr unter: www.vomhuegel.at/wir





VOM HÜGEL HEUTE 2024

Landwirtschaft und Gewerbebetrieb mit insg. 12 Mitarbeiter*innen

Natur und Kulturflächen 7,5 ha,
4 Folientunnel, 1 Glashaus

WORKSHOPS: online & offline

Bio Schnittblumenanbau und Nachhaltige Blumengestaltung

Coaching & Beratung

Hofladen mit Bio Blumen, Werkstücken, Vasen & Möbeln
Dekoration und Zutaten für SelbstermacherInnen

Garten Café

Urlaub am Bauernhof

Hochzeiten & Events

CANVFILM F400



007

007

CANVFILM F400



007

CANVFILM F400



007

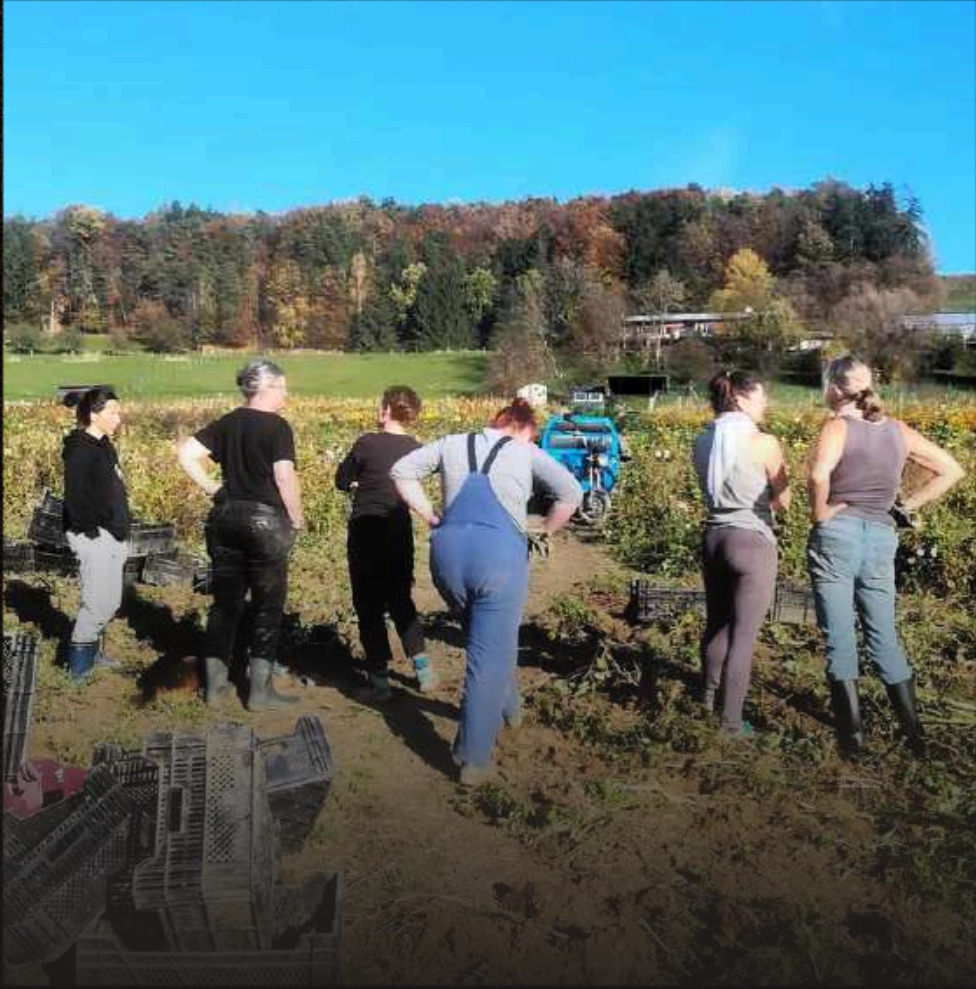
007

007

CANVA STORIES



CANVA STORIES



007

CANVA STORIES





AUF GEHT'S!

Nun seid ihr eingeladen, eigene Projekte zu starten, Berufe zu erfinden, gern querfeldein und trotzdem mit allem was schon da ist und war, Kinderträume oder Berufsausbildungen... Seid vielfältig und verschränkt, individuell und speziell und auch gern unbequem!



JETZT SEID IHR DRAN!